



GRÜNE-Fraktion im Rat, PF 1340, 52463 Alsdorf

Herrn Bürgermeister
Alfred Sonders

Im Hause

Postfach 1340
52463 Alsdorf
Tel.: 02404/50-376
Fax: 02404/50-402
eMail: b90-gruene-fraktion@alsdorf.de
www.gruene-alsdorf.de

16.08.2021

**Klimaschutzmanager*in:
Schaffung einer unbefristeten Stelle
hier: Antrag für den Rat der Stadt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie den Tagesordnungspunkt

***Klimaschutzmanager*in:
Schaffung einer unbefristeten Stelle***

auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates.

Die GRÜNE-Fraktion beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt, die auslaufende Stelle eines/einer Klimaschutzmanager*in neu und unbefristet zu besetzen.

Begründung:

Die Stadt Alsdorf stellte 2017 mit Förderung des Bundes befristet einen Klimaschutzmanager ein. Die Förderung dieser Stelle durch den Bund läuft bald aus und bisher ist noch keine dauerhafte Stelle eingerichtet. Die aktuellen Folgen der Klimakrise sind weltweit zu sehen und wurden durch den aktuellen Bericht des Weltklimarates (IPCC) noch einmal eindringlich hervorgehoben. Die Zeit drängt, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten.

Auch die ehemalige Bergbaukommune Alsdorf steht in der Pflicht, ihren CO₂-Ausstoß erheblich zu reduzieren. Die Erklärung der StädteRegion, Klimaneutralität bis 2030 anzustreben, muss von Alsdorf mitgetragen und aktiv unterstützt werden. Vor allem muss dazu die Umsetzung, Evaluation und Erweiterung des Klimaschutzkonzeptes zügig vorangetrieben werden. Nach Einschätzung der GRÜNEN-Fraktion ist das bei der derzeitigen Personallage im Amt für Planung und Umwelt nicht möglich. In der Ratssitzung am 29.11.2018 bestätigte auch Bürgermeister Alfred Sonders, dass ein Klimaschutzmanager notwendig sei, damit das Umweltamt seinen Aufgaben nachgehen kann (s. Anlage). Die GRÜNE-Fraktion erachtet die derzeitige personelle Situation im Umweltbereich (de facto eine Stelle für eine Vielzahl von Aufgaben) als absolut nicht hinreichend. Der ersatzlose Wegfall der Stelle des Klimaschutzmanagers würde

die Personallage im Amt für Planung und Umwelt weiter verschärfen und der notwendigen Bündelung und Koordination aller Klimaschutzaktivitäten nicht gerecht werden.

Klimaschutzmanager*innen bündeln kommunale Aktivitäten zum Klimaschutz, machen Öffentlichkeitsarbeit und koordinieren Förderanträge sowie gemeinsame Maßnahmen mit anderen Kommunen. Dies sind Aufgaben, die nicht erst in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer wichtiger werden. Die Flutkatastrophe im Juli d.J., von der z.B. auch die Nachbarkommunen Stolberg und Eschweiler stark getroffen wurden, zeigen, dass die Auswirkungen des Klimawandels kein zeitlich und räumlich weit entferntes Phänomen sind, bei dem es ausreicht, lediglich auf Bundesebene dagegen vorzugehen. Klimaschutz- und Klimafolgeschutzmaßnahmen müssen schnellstens auch vor der eigenen Haustür umgesetzt werden. Daher darf diese wichtige Stelle, nur weil die Bundesförderung ausläuft, nicht mit Ende der Befristung entfallen, im Gegenteil: ihre Finanzierung muss dauerhaft gesichert werden, denn sie ist wichtiger denn je!

Diese Mehrausgabe rechnet sich auch: Aufgabe der kommunalen Klimaschutzmanager*innen ist es auch, Fördergelder zu akquirieren und so die Finanzierung von zum Beispiel Sanierungs-, Klimaanpassungs- und Bildungsmaßnahmen zu vereinfachen. Damit gewinnt Alsdorf mehr Handlungsspielraum, um aktiv den Klimaschutz voranzutreiben. Gerade auch Kommunen, die „finanzschwach“ sind, werden bei den meisten Klimaschutzprogrammen des Bundes stärker gefördert. Nicht zuletzt könnte der/die Klimaschutzmanager*in auch eine wichtige Rolle bei der klimaneutralen Ausgestaltung und des nachfolgenden Betriebs des neu zu bauenden Hallenbades einnehmen.

gez. Horst-Dieter Heidenreich
Fraktionsvorsitzender